PFARRE MARIABRUNN

PFARRBLATT

MARIABRUNN

Ausgabe 4
Dezember 2026, Jänner & Februar 2027



DAS LICHT DER WELT

HERZLICH WILLKOMMEN in der PFARRE MARIABRUNN

Unsere Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariabrunn, deren Grundsteinlegung 1639 erfolgte, spielt eine große Rolle im Glauben vieler Menschen. Unsere Kirche hat eine bedeutungsvolle Tradition und interessante Geschichte. Seit 400 Jahren kommen Wallfahrer nach Mariabrunn. Hier besteht eine lebendige Pfarrgemeinde, in der jeder herzlich willkommen ist.



Heilige Messen:
Sonn- und Feiertage
10:00 Uhr und 19:00 Uhr
Pfarrcafé nach der 10:00 Uhr Messe
Dienstag, Donnerstag, Samstag:
08:00 Uhr
Freitag: 19:00 Uhr

Gruppen/Runden
Ministrantengruppe
Jeden Mittwoch 17:30 Uhr
Chor Aufklang
Jeden Freitag 19:15 Uhr
Seniorentreffen
Alle zwei Wochen Donnerstag 15:00 Uhr
Jeden Freitag
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe
Anbetung bis 20.15 Uhr

Gottesdienste und Tagespredigt auf YouTube: Mariabrunn Digital

CHRONIK

Taufen:



Louisa Krawczyk
Lillas Saadi
Eduard Georg Freudenberger
Frieda Helene Heiling-Klein
Marie Aurelie Haim-Wagner
Albion Josef Alija
Nia Amelie Francisco
Luca David Silvio Mondl

Begräbnisse:



Elisabeth Neuroth
Erich Muschal
Franz Friedl
Walter Peter Studeny
Udo Kopetzky
Herbert Lechner



INHALTSVERZEICHNIS

Zu Beginn	2	Kinderseite	12
Rückblick	4	Jugend und Familie	13
Aus der Pfarre	8	Seniorenseite	14
Pfarrgemeinderatswahl	10	Besinnliches	15
Pfarrgemeinderat	11	Pfarrkalender	16

IMPRESSUM:
Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion:
Pfarre Mariabrunn, 1140 Wien, Hauptstraße 9

Hersteller: MAP-Mailing & Printing Palkovics, 1160 Wien, Ottakringerstraße 147/1

Offenlegung nach §25 Mediengesetz:
Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrmoderator Marcelo Sahulga, 1140 Wien, Hauptstraße 9

Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarre Mariabrunn

Ständige Mitarbeiter:
Maria Amon, Manfred Blamauer, Hans Kouba, Ursula Kudera, Walther Pröglhöf, Ellen Tinland

Layout: Joceylin Karigl-Reyes, Klaus Karigl

Nächste Redaktionssitzung: **9. Dezember 2026**
Nächster Redaktionsschluss: **13. Jänner 2027**
Nächster Erscheinungstermin: **1. März 2027**
Nächster Titel: „Fürchte dich nicht“

Titelbild: Prateek Gautam/Unsplash



Liebe Pfarrgemeinde, Liebe Freunde,

Jesus sagt „Ich bin das Licht der Welt“ (Joh. 8, 12). Lassen wir uns zuerst darüber nachdenken, wieso Jesus das Licht ist und was das Licht für uns bedeutet?
Jesus das Licht der Welt ist, nicht nur Licht für die, die an ihn glauben, sondern auch für die, die ihn ablehnen. Wenn Jesus sagt, „Ich bin das Licht der Welt“, dann ist dieses Angebot ja für alle Menschen, für die ganze Schöpfung, für die ganze Welt.
Wir erleben Menschen, die doch in ihrem Leben viel Dunkelheit und Finsternis erfahren müssen. Ich denke an die vielen kranken Menschen. Ich habe Menschen im Blick, die mit Krebs kämpfen müssen. Ich denke an die alleinstehenden Eltern, an die Einsamen, die Obdachlosen, die Arbeitslosen. Ich denke an die Menschen, die Sorgen um die Zukunft haben, die nicht wissen, ob sie auf Dauer in ihrer Heimat bleiben können. Ich denke an die armen Menschen, die nichts zu essen bekommen haben.
Für diese Menschen bleibt aber diese Dunkelheit nicht dunkel. In dieser Dunkelheit leuchtet von Jesus Christus ausgehend ein Licht auf, das Trost, Hoffnung und Zuversicht für die Menschen schenken kann.
Weihnachten feiern wir, dass Jesus Christus geboren ist - das Licht der Welt. Dieses Kind vermag unser Leben hell zu machen. Das ist die eigentliche Weihnachtsbotschaft.

Das Licht der Welt

Gott bringt Licht in die Nacht der Welt. Das kleine Kind wird später von sich sagen: „Ich bin das Licht dieser Welt.“ Wer sich ihm anschließt, wer ihm „folgt“, für den hebt sich in der Nähe Jesu die Dunkelheit auf. Wo kein Licht hinkommt, da gibt es kein Leben. Wo aber Licht ist, da bricht das Leben hervor. Licht schenkt Leben.
Jesus sagt auch uns: „Ihr seid auch das Licht der Welt“ (Mt 5, 14). Wie können wir für die Welt Licht sein? Das Licht, das Jesus uns geschenkt hat, dieses Licht soll von uns leuchten, dass alle es sehen können. Wir müssen dieses von Gott geschenkte Licht weiter schenken und verbreiten. Vom Kind in der Krippe wird unser Leben hell. Mehr brauchen wir nicht. Das brauchen wir aber unbedingt.
In diesem Sinne wünsche ich Euch allen ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr. Möge das Licht der Welt Euch stets Zuversicht, Wärme und Orientierung auf all euren Wegen schenken.

Euer Marcelo Sahulga



Foto: Walther Pröglhöf



15.1.2026
Der Glaube, der in uns wohnt, erleuchtet die dunkelsten und schmerzvollsten Momente unseres Lebens mit einem unverzichtbaren Licht, das uns hilft, mutig den Weg zum Ziel fortzusetzen.

Papst Leo XIV, 15. 01.2026

Wiener Weihbischof Franz Scharl firmte beim 371. Kirchweihfest

Das heurige Kirchweihfest am 13. September war aus mehreren Gründen ein ganz Besonderes: es gab Erwachsenenfirmung, wir feierten Pfarrer Marcelos 60. Geburtstag und die Zahl der Mitfeiernden war rekordverdächtig. Das Festhochamt fand natürlich auch heuer in der Kirche statt und wurde vom Blasmusikverein Rudolfsheim-Fünfhaus – Leitung: Kapellmeister Claude Brendel - zum 11. Mal festlich umrahmt.

Anschließend ging es im Pfarrgarten gleich weiter mit dem Grillbuffet, von zwei Damen gespendeten Schnitzeln, philippinischen Nudeln und natürlich einem Platzkonzert der Blasmusik. An dessen Ende wurde unserem „Geburtstagskind“ herzlich gratuliert und ein Ensemble des Wr. Männergesang-Vereins sang ein Ständchen. Dem schlossen sich Marcelos Philippinische Freunde mit herrlichen Tänzen in farbenfrohen Gewändern an. Es wurde getanzt, Karaoke-gesungen und auch das Geburtstagskind sang seine liebsten Lieder. Noch lange wurde gemeinsam gefeiert und auch Weihbischof Scharl blieb lange unser Gast und zeigte sich vom gesamten Fest und der Gemeinschaft der Mariabrunner begeistert. Als Zuständiger für die fremdsprachige Seelsorge gefiel ihm besonders das fröhliche Miteinander der Kulturen und wie auch die philippinische Gemeinde hier eine geistliche Heimat gefunden hat.

So darf ich am Schluss allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Altarraum danken, denen die sich um die Liturgie- und Gartenfest-Vorbereitung gekümmert haben, die Kuchen gebacken und hinter dem Griller, der Essensausgabe und der Getränkehütte gestanden sind, sich um Technik und Einkauf gekümmert haben. Herzlichen Dank auch der Bäckerei Schwarz für Brot und Mariabrunner-Weckerl.

Walther Pröglhöf



Foto: Knetta Garzon Scheer

Ständchen des Wr. Männergesang-Vereins



Foto: Diana Schnattler

Die Liturgen mit Weihbischof und Pfarrer



Foto: Walther Pröglhöf

Tänzerinnen in wundervollen Kleidern



Foto: Diana Schnattler

KBA Tanzgruppe mit Father Marcelo

Klausur des Pfarrgemeinderats 2026

Jedes Jahr im Herbst fährt der Mariabrunner Pfarrgemeinderat auf Klausur. Heuer waren wir zum 2. Mal im Weinviertel in Auersthal und nächtigten im Hotel Felix Sommer, einer sehr gastfreundlichen Unterkunft. Tagen durften wir im Pfarrsaal der Gemeinde Auersthal, der ruhig gelegen ausreichend Platz bietet und an welchen ein schöner Garten mit zwei Feigenbäumen anschließt. Ja, einige von uns haben genascht.

Inhaltlich sprachen wir zunächst über finanzielle Angelegenheiten und hielten einen Rückblick, was im letzten Jahr gut gelaufen und was weniger gut gelaufen ist. Viel Zeit hat die kommende PGR-Wahl im März 2027 in Anspruch genommen. Sie muss geplant werden und es bedarf einer Wahlkommission und eines Wahlvorstandes. Hoffentlich finden sich noch einige Menschen mit Enthusiasmus und Liebe zur Pfarre, die als Pfarrgemeinderat kandidieren und einen Teil der Verantwortung für das Geschick der Pfarre in der Zukunft übernehmen wollen.



Foto: Marcelo Sahulga

Gruppenfoto PGR

Abschließend wurden die Termine des nächsten halben Jahres besprochen und es fielen einige Entscheidungen, zum Beispiel, dass die Pfarre an der nächsten Langen Nacht am 04.06.2027 wieder teilnimmt. Das freut mich sehr, weil wir in Der Langen Nacht unsere schöne Kirche, unseren Marcelo, die lebendige Pfarre und unseren Glauben präsentieren und mit vielen Gästen ins Gespräch kommen dürfen.

Maria Amon





Foto: Maria Amon

Walther und Marion beim Feigenbaum „erwischt"!

Vortrag zum Waldbrandrisiko

Am 16. 9. fand der Vortrag "Waldbrandrisiko und Selbstschutz im westlichen Wienerwald" statt. Vortragender: Mag. Richard Fischer (RF), Stv. Bezirksleiter des NÖ Zivilschutzverbands. Kernbotschaften: Wir unterschätzen a) wie schnell sich ein Waldbrand ausbreitet b) die Wirkung der Rauchgase die rasch Ohnmacht und in der Folge den Tod verursachen. Wenn man im Wald einen Brand entdeckt oder auch nur Rauchwolken: Schnell weg und sobald in Sicherheit die Feuerwehr alarmieren. Lieber einmal zuviel. Die neue Sicherheits-Broschüre des Zivilschutzverbandes wurde ausgegeben. Um sich auf einen größeren Waldbrand vorzubereiten, muss der Notfall viel mehr geübt werden als bisher. Probealalarme in Einzelgebäuden wie in Schulen sind zu wenig. Vor allem die rasche Evakuierung von Siedlungen bzw. ganzen Bezirksteilen ist zentral. Im Anlassfall weigern sich viele Menschen, rasch ihr Haus zu verlassen, wenn sie selbst weder Flammen noch Rauch wahrnehmen können. Das kann fatale Folgen haben, da sich ein Brand, vor allem abhängig von Windstärke und -richtung rasend schnell ausbreiten kann. Behördeanweisungen ist rasche Folge zu leisten, für das eigene Leben aber auch das der Einsatzkräfte.

Thomas Lewis



Foto: Ellen Tinland

Die Vortragenden



BESTATTUNG
DEWANGER
RAT UND HILFE IM TRAUERFALL
Kaiser Josef Straße 7 | PURKERSDORF
TEL 02231 63310 | FAX 02231 633109

Caritas &Du

Osteuropa-Kinderkampagne, So 14.2.2027

Die Hilfe für notleidende Kinder in Osteuropa ist nach wie vor ein unerlässliches Projekt der Caritas Wien! Der 5. Kriegswinter in der Ukraine und die Not in den Armutsgebieten Europas machen die Osteuropakollekte für viele Familien überlebensnotwendig! Vor Ort laufen mehr als 200 Caritas-Projekte. Helfen Sie uns helfen bei der Kirchentorsammlung. oder IBAN: AT47 2011 1890 8900 0000 Caritas Wien, Kennwort Osteuropakampagne „Pfarre Mariabrunn“. Ihre Spende kann von der Steuer abgesetzt werden.

Schenken mit Sinn: Auch diese Weihnachten gibt es diese Aktion der Caritas für alternative Geschenke, und mit dem Ankauf schenkt man hier, wie dort, Freude. Zum Beispiel: Hühner für Haiti, Saatgut oder eine Ziege für den Neubeginn, Klimaschutz-Paket, Brunnenbaustein oder einen Bienenstock! Als sichtbares Geschenk gibt es auch T-Shirts mit dem jeweiligen Logo und einer netten Grafik, Stofftiere und Socken. Schenken und helfen, das ist die Devise. Bestellkataloge in der Kirche oder auf www.schenkenmitsinn.at

Haben Sie Fragen oder brauchen Hilfe, rufen Sie bitte in der Pfarrkanzlei an: 01/9791072.

Ihr Pfarrcaritas-Team

Das Kruzifix von Saumos

Als ich das Bild dieses Kruzifixes zum ersten Mal sah, berührte es mich augenblicklich. Was für ein Kontrast! Hell erschien der Korpus vor schwarzen Baumskeletten, inmitten einer verkohlten Landschaft, in der alles Leben erloschen zu sein schien.
Was war hier geschehen?
Im Sommer 2026 wurde die Region der Gironde im Südwesten Frankreichs erneut von verheerenden Bränden heimgesucht. Ca. 42.000 Hektar Wald wurden zerstört, rund 167.000 Menschen mussten vorübergehend in Sicherheit gebracht werden.
Inmitten des betroffenen Gebietes verläuft ein Kreuzweg, der als *Calvaire de Saumos*, als „Kalvarienberg von Saumos", bekannt ist. Als die Anwohner zurückkehrten, trauten sie ihren Augen kaum: das Kruzifix stand noch aufrecht. Es war von den Flammen verschont geblieben.
Der französische Fotojournalist Patrick Bernard hielt diesen erstaunlichen Anblick am 26. Juli 2026 mit seinem iPad fest und veröffentlichte das Bild auf seinem Instagram-Konto @patrick13free. Von dort aus verbreitete es sich rasch in den sozialen Netzwerken und in christlichen Medien. Nach eigener Aussage gab Bernard das Bild zur Weiterverbreitung frei – lediglich mit der Bitte, ihn als Fotografen namentlich zu nennen.

Wer dieses unversehrte Kruzifix inmitten all der Zerstörung sieht, fragt sich unwillkürlich: Wie ist das möglich? Ist hier ein Wunder geschehen? Die katholische Kirche hat sich nicht zu einem möglichen übernatürlichen Geschehen geäußert, eine offizielle Anerkennung als Wunder gibt es also nicht. Diese Frage wird noch eindringlicher, wenn man bedenkt, dass bereits 2022 ein verheerender Waldbrand in dieser Gegend wütete und die Christusfigur schon einmal verschont geblieben war…

Was erkennen wir eigentlich, wenn wir auf ein Kruzifix blicken? Wir sehen den gekreuzigten Jesus. Wir sehen Leid, Verlassenheit und Tod. Zeitgleich aber wissen wir: Jesus Christus hat den Tod am Kreuz auf sich genommen und ihn durch seine Auferstehung überwunden. Ist das nicht eben jenes Wunder, auf das jedes Kruzifix hinweist? Auf den Sieg des Lebens über den Tod?
Das Kruzifix von Saumos blieb inmitten einer verwüsteten Landschaft, in der Bäume verbrannt, Häuser zerstört und Lebensgrundlagen vernichtet wurden, aufrecht und unversehrt stehen. Blieb es etwa für uns stehen? Für jeden einzelnen von uns, der nun dieses Kruzifix erblicken und ungläubig staunend bewundern kann? Erfüllt sich damit nicht die zentrale Botschaft des christlichen Glaubens: Gott findet Mittel und Wege sich bemerkbar zu machen?



Quelle: Patrick Bernard / @patrick13free

Calvaire de Saumos

Gott verspricht uns keine heile Welt, in der nichts zerbricht. Sein Geschenk ist die Hoffnung, die uns in speziellen Momenten erfüllt und die uns spüren und wissen lässt, dass seine Liebe stärker ist als Leid, Zerstörung und Tod.
Somit ist dieses Kruzifix ein wundervolles Zeichen unseres Glaubens, besagt es doch:
Das Leben siegt über den Tod.
Unsere Hoffnung überwindet die Verzweiflung. Und die Liebe Gottes ist stärker als jede Macht der Zerstörung.
Das Kruzifix von Saumos steht keinesfalls für das Ende. Es weist vielmehr auf das Wunder der Auferstehung und erfüllt uns mit Hoffnung, dass Christus wiederkommt in Herrlichkeit.

Inka Pekarek

[frey|flæche]
IHR IMMOBILIENSPEZIALIST

Sie suchen für Bewertung / Vermietung / Verkauf einen professionellen und seriösen Partner?
Mein Unternehmen ist mehrfach von der Wirtschaftskammer Wien mit dem IMMY ausgezeichnet.



Mag. Thomas Frey
01/997 23 24
www.freyflaeche.at

Weihnachtsstück 2026 – Das Buch Tobit

Im heurigen Weihnachtsstück spielen wir die alttestamentliche Geschichte von Tobit, einem sehr gottesfürchtigen Juden, der nach Ninive in die Verbannung verschleppt worden ist. Dort lebt er in Armut und erblindet sogar. Er ersucht seinen Sohn Tobias, in die Stadt Rages zu reisen und einen Geldbetrag abzuholen, den er in Verwahrung gegeben hat. Für die gefährliche Reise wird ein Begleiter gesucht. Tobias findet einen Begleiter, der allerdings der Erzengel Rafael ist, welcher im Auftrag Gottes das Leben von Tobit, Tobias und Sara, die vom bösen Dämon Aschmodai geplagt wird, wieder in geordnete Bahnen lenken soll. Für Turbulenzen auf der Bühne ist gesorgt. Das darüberliegende Thema ist Gottes aktives, heilendes Eingreifen zum Schutz der Menschen. Davon gibt ja auch die Weihnachtsgeschichte Zeugnis, weil Jesus, das „Licht der Welt" auf der Erde Mensch wird und das Wirken der Engel in der Weihnachtsgeschichte von tragender Bedeutung ist, die als Boten, Einflüsterer und Beschützer im göttlichen Auftrag tätig werden.



Bildquelle: Internet

Das Weihnachtsstück mit Kindern und Jugendlichen aus der Pfarre Mariabrunn wird am Heiligen Abend um halb vier in der Kirche aufgeführt. Herzliche Einladung dazu!

Maria Amon

Im Advent das Tempo zurücknehmen – den Versuch ist es wert!

In der heurigen Adventzeit wollen wir ein wenig verweilen, Ruhe finden und „entschleunigen". Genießen wir den Kerzenschein, das Knistern im Ofen, wo das noch geht, den Geruch der frischen Bäckereien, die Stille in der Kirche und die Liturgien, die auf die Heilige Nacht hin aufbauen.

- Eine gute Gelegenheit zur Besinnung bietet das **Glaubensgespräch** am Mi. 2.12., 18 Uhr.
- Besinnliche **Roratemessen** bei Kerzenschein und anschließendem Frühstück: Do. 3., 10. und 17.12. um 7:00 Uhr.
- Autobusausflug der **Seniorenrunde** ins Adventliche Niederösterreich am Do. 3.12. um 12 Uhr.

* Das Hochfest **„Maria Empfängnis"** feiern wir am Di. 8.12., 10 Uhr. Musikalische Gestaltung unter Leitung von Günther Mohaupt: Wiener Männergesang-Verein und „Schubertianer".

* Zu **adventlichem Singen** lädt Elisabeth Ehrlich am Sa. 12.12., 16 Uhr ins Pfarrhaus ein.

* Weihnachtsfeier der **Seniorenrunde** ist am Do. 17.12., 15 Uhr.

- Und schon ist **Hl. Abend:** 15:30 Uhr **„Weihnachtsstück"** in der Kirche.

22:00 Uhr **Musikalische Einstimmung**. und 22:30 Uhr **feierliche Christmette**, danach Glühwein und Beisammensein auf dem Kirchenplatz.
Eine schöne besinnliche Zeit Euch allen!

Walther Pröglhöf

Fotos: Walther Pröglhöf



Rorate in Mariabrunn 2025



Christtag 2025

Events in Mariabrunn von Dezember 2026 bis Februar 2027

Der Hl. Nikolaus kommt nach Mariabrunn

Freitag 4. Dezember um 17:00 Uhr

Jedes Jahr freuen sich die Kinder auf den Besuch des Hl. Nikolaus in der Pfarre

Die Nikolausfeier für alle Kinder der Pfarre findet wie immer in der Kirche statt. Für alle gibt es Gaben, die vom Nikolaus würdevoll verteilt werden – Schokolade, Nüsse, Obst.

Im Anschluss an die Gabenverteilung gibt es auch einen Kinderpunsch.

Alle Kinder sind herzlichst dazu eingeladen.



Foto: Ellen Tinland

Alle Jahre kommt der Hl. Nikolaus nach Mariabrunn

Die drei Könige ziehen durch Mariabrunn

Sonntag 3. Jänner

bis Mittwoch 6. Jänner 2027

Wie jedes Jahr werden auch diesmal die drei Könige durch Hadersdorf ziehen um Geld für die Ärmsten auf dieser Welt zu sammeln. Am 6. Jänner singen die Sternsinger in beiden Messen. Vormittags die jungen Könige und abends die Erwachsenen.

Näheres finden sie auf der Seite Jugend und Familie.

Wenn sie besucht werden wollen, melden sie sich bitte in der Pfarrkanzlei an.



Foto: Ellen Tinland

Die Drei Könige gehen durch das Pfarrgebiet

Ökumenisches Gebet in Mariabrunn

Am Donnerstag, den 21. Jänner 2027

findet in Mariabrunn am Abend ein Ökumenisches Gebet statt, zu dem Gäste aus anderen Pfarren und christlichen Gemeinden in der Umgebung erwartet werden. Das Motto lautet „Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben.“ (Lukas 12,32). Auch alle Mariabrunner sind herzlich willkommen und im Anschluss darf zu einer Agape eingeladen werden.

Plakat mit Uhrzeit folgt noch.



Alle Jahre wird zum ökumenischen Gebet aufgerufen

Faschingsfest der Pfarre

Samstag 24. Jänner 2027 um 18:00 Uhr

Das Motto für unser Faschingsfest ist diesmal „Hollywood“ und bietet sicher genügend Spielraum für lustige Verkleidungen.

Wie jedes Jahr beginnen wir mit dem Kinderfasching um 18:00 Uhr.

Es gibt wieder ein reichliches Programm und eine Tombola, die Kulinarik kommt auch nicht zu kurz.

Herzlich willkommen beim Faschingsfest!



Foto: Maria Amon

Buntes Treiben beim Fasching in Mariabrunn

Pfarrgemeinderats-Wahl 7. März 2027 mit dir gemeinsam!

Die anstehende Pfarrgemeinderats-Wahl findet bereits in etwa drei Monaten statt. Für weitere fünf Jahre werden engagierte Personen gesucht, die unseren Pfarrer in seiner Tätigkeit unterstützen, damit ihm möglichst viel Zeit für die Seelsorge in unserer Pfarrgemeinde verbleibt.
Die Anforderungen und Aufgaben einer Pfarrgemeinderätin, eines Pfarrgemeinderates wurden im letzten Pfarrblatt auf Seite 11 dargestellt. Wahlberechtigt sind alle Katholiken, die vor dem Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben oder jünger sind und das Sakrament der Firmung bereits empfangen haben. Darüber hinaus müssen sie ihren Wohnsitz im Pfarrgebiet Mariabrunn haben oder regelmäßig am Pfarrleben teilnehmen. Diese Feststellung ist in der Wahlkommission zu treffen. Auch Kinder unter 16 Jahren haben eine Stimme, das Stimmrecht wird von den erziehungsberechtigten Eltern ausgeübt. Wer das Stimmrecht ausübt, wird unter den Eltern vereinbart.

Für wenig mobile Mitglieder unserer Pfarre wollen wir diesmal auch eine Briefwahl ermöglichen. Die Unterlagen für diese Briefwahl sind spätestens zwei Wochen vor dem Wahltermin anzufordern.
Die genauen Wahlzeiten und Orte für die Stimmabgabe werden ebenfalls drei Wochen vor dem Wahltag bekannt gegeben.

Für die Pfarrgemeinschaft mitdenken
Mit dir gemeinsam gestalten wir das Leben in der Pfarre Mariabrunn, aus diesem Grund sollten wir alle unser Wahlrecht nutzen um die Zukunft unsere Pfarre positiv zu gestalten. Geben sie jenen Kandidaten ihre Stimme, die sie aufgrund ihrer Eigenschaften für diesen Job für geeignet halten.
In der Folge stellen wir jene Kandidaten vor, die sich bereits für das Amt gemeldet haben, Wenn Sie selbst Interesse haben, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei, wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Derzeit bekannte Kandidaten für den Pfarrgemeinderat



Name:	**Amon**
Vorname:	**Maria**
Geburtsjahr:	1965
Beruf:	Juristin
Ausbildung:	Mag. Recht
Ich bin da für:	Aktivitäten mit Nachbarpfarren, Kiwogo, Pfarrblatt, Pfarrband, …



Name:	**Bitesnich**
Vorname:	**Bernhard**
Geburtsjahr:	1987
Beruf:	Angestellter Versicherung
Ausbildung:	Bc Betriebswirtschaft und Management
Ich bin da für:	Planung und Organisation von Veranstaltungen



Name:	**Böhmerle**
Vorname:	**Christian**
Geburtsjahr:	1952
Beruf:	Pensionist
Ausbildung:	Handelsakademie
Ich bin da für:	Administration, Wallfahrten (eigene), Umweltschutz

7. März 2027
Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl

Derzeit bekannte Kandidaten für den Pfarrgemeinderat



Name:	**Donaubauer**
Vorname:	**Adelheid**
Geburtsjahr:	1974
Beruf:	Kaufm. Angestellte
Ausbildung:	Masterstudium Religion-Kultur-Spiritualität
Ich bin da für:	Lebendige Pfarre, Wallfahrtskirche, Kirchenführung



Name:	**Grankiewicz**
Vorname:	**Adolf**
Geburtsjahr:	1969
Beruf:	Stv. Betriebs-leiter MA44
Ausbildung:	Facharbeiter Dreher
Ich bin da für:	Liturgie Pfarrfeste



Name:	**Kainzbauer**
Vorname:	**Gernot**
Geburtsjahr:	1964
Beruf:	Kaufm. Angestellter
Ausbildung:	Handelsakademie
Ich bin da für:	Planung und Mitarbeit bei Festen, Organisation



Name:	**Kerb**
Vorname:	**Alexander**
Geburtsjahr:	1969
Beruf:	Techn. Angestellter
Ausbildung:	Ing. Baumeister
Ich bin da für:	Eventmanagement und-durchführung, Tontechnik, Gebäude



Name:	**Kerb Prusa**
Vorname:	**Marion**
Geburtsjahr:	1969
Beruf:	Kindergartenassistentin
Ausbildung:	Matura
Ich bin da für:	Kinderarbeit und Pfarrblatt



Name:	**Pröglhöf**
Vorname:	**Walther**
Geburtsjahr:	1950
Beruf:	Pensionist
Ausbildung:	Gymnasium
Ich bin da für:	Caritas, Liturgie, Kirchen-führung, Pfarrblatt, Eventmanagement

Das Licht der Welt

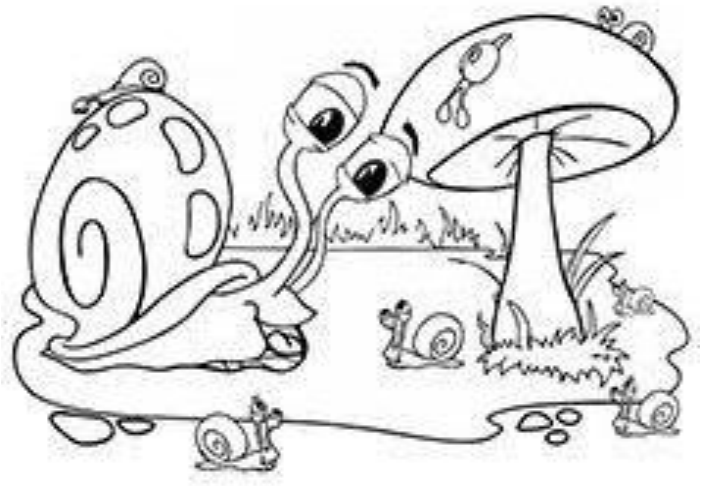
Liebe Kinder!

Jesus sagt in der Bibel: Ich bin das Licht der Welt. Mit diesen Worten möchte Jesus uns zeigen, dass er bei uns ist und uns den Weg zeigen möchte. Wenn es dunkel ist, können wir manchmal Angst bekommen. Ein kleines Licht kann dann schon helfen. Es macht den Raum heller und gibt uns Sicherheit. So ähnlich ist es auch mit Jesus. Er möchte ein Licht in unserem Leben sein. Jesus hat den Menschen gezeigt wie wichtig Liebe, Hilfsbereitschaft, Freundschaft und Vergebung sind. Er hat besonders den Menschen geholfen, die einsam, arm oder traurig waren. Er möchte uns auch Mut machen und Hoffnung geben, wenn etwas schwierig ist. Er möchte, dass wir nicht alleine sind. Auch wir können ein kleines Licht für unsere Freunde sein. Ihr könnt zu euren Freunden freundlich sein, etwas mit ihnen teilen oder trösten, wenn sie traurig sind. So könnt ihr Licht in das Leben eines anderen Menschen bringen. Ein kleines Licht kann in der Nacht heller werden. Jesus möchte auch, dass wir sein Licht weitertragen. Liebe ist stärker als Streit.
So nun ein Gebet zum Abschluss:
Lieber Gott! Danke, dass Jesus unser Licht ist. Hilf uns hilfsbereit und freundlich zu sein. Schenke uns Hoffnung, wenn wir traurig sind und Mut, wenn wir Angst haben. Und lass uns ein Licht für andere Menschen sein. Amen
Alles Liebe

Eure Marion

Etwas zum Ausmalen und zum Suchen für euch

Wie viele Schnecken findest du?



marien apotheke
DAS + PLUS FÜR IHRE GESUNDHEIT & SCHÖNHEIT IM HERZEN VON HADERSDORF
Mag. pharm. Ursula Sansenböker
Tel.: +43 (1) 979 10 51
1140 Wien/Hadersdorf, Hauptstraße 84
marien-apotheke1140.at

Ihre Hochzeitslocation
am Stadtrand Wiens
ORANGERIE
Unser weitläufiger Saal mit Blick in unseren Park vereint Modernität & Eleganz. Feiern Sie Ihre Traumhochzeit mit bis zu 120 Personen in unserer ORANGERIE. Genießen Sie unser Rundum Package samt standesamtlicher Trauung im Freien sowie hauseigener kulinarischer Verpflegung und Hotelübernachtung direkt vor Ort.
SCHLOSS MILLER-AICHHOLZ
Romantische Märchenhochzeit inmitten unseres grünen Parkareals. Klassisches Flair und weitläufige Grünflächen sorgen für Ihre stimmungsvolle Feier für bis zu 250 Personen. Das SCHLOSS wird stets exklusiv gemietet, sodass Ihnen neun Räume auf zwei Ebenen zur freien Verfügung stehen.
SCHICKEN SIE UNS GERNE EINE ANFRAGE AN:
events@europahauswien.at
EUROPAHAUS WIEN
Für Ihre besonderen Momente
Linzer Straße 429, Wien 1140 www.europahauswien.at +43 1 57 666 26

Sternsingen in der Pfarre Mariabrunn

Sonntag 4.- Dienstag 6. Jänner 2027

Liebe Kinder, Jugendliche und Eltern!

Wir laden euch ein bei der Sternsingeraktion mitzumachen. Helft mit den Segen der Weihnacht fürs neue Jahr 2027 zu den Menschen in Wien - Hadersdorf/Weidlingau zu bringen.

Gesucht: Könige + Königinnen:

Kinder und Jugendliche, die sich gerne verkleiden, singen und den Segensspruch aufsagen, sowie Erwachsene als Begleiter.

Es gibt auch eine sangesfreudige Erwachsenen-gruppe mit unserem Pfarrer Marcelo.

Die Dreikönigsaktion 2027 unterstützt Projekte

- in Asien, Afrika und Lateinamerika siehe www.dka.at
- im Bereich Bildung, Gesundheit, Menschenrechte
- für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- mit lokalen Partnerorganisationen - Hilfe zur Selbsthilfe
- Die Dreikönigsaktion hat das Spendengütesiegel



Foto: Thomas Prüglhöf

Erwachsene Sternsinger



Foto: Ellen Tinland

Sternsinger auf dem Weg

Sternsingerprobe:

Fr 11.12. 2026 um 17-18:30 Uhr im Pfarrhaus

Wir verkleiden uns und üben Lieder und Texte

Kinder, Jugendliche und Eltern willkommen.

Sternsinger reservieren:

Wenn Sie einen Besuch der Sternsinger für Ihr Haus/Wohnung wünschen oder besonders wenn Sie Kinder und Begleiter zur Jause einladen möchten, melden Sie sich bitte vor Weihnachten in der Pfarrkanzlei oder per mail.

Kontakt und Anmeldung:

Pfarre Mariabrunn, Tel 01 979 10 72

Pastoralassistentin Tinland Ellen 0664 73 52 57 52

Öffnet die Türen für unsere SternsingerInnen und spendet großzügig für Menschen in Not weltweit,

Vergelte es Gott mit seinem Segen fürs neue Jahr!

Ellen Tinland

Team Amon

Friseur Amon e.U.
Hadersdorfer Hauptstr. 87
1140 Wien
0677/63 466 497

Öffnungszeiten:
Di bis Fr 8:00 bis 18:00
Samstag 8:00 bis 13:00
www.friseuramon.at

10. September nach Schönbühel / 1. Seniorennachmittag am 24. September

Nach dem Hitzesommer
endlich wieder ein Treffen einiger Senioren unserer Pfarrgemeinde wie gewohnt auf der Hochramalm.

Das Highlight, am 10. September nach Schönbühel:
Lili Beschoner organisierte für diesen Nachmittag einen unvergesslichen Busausflug in die Wachau. Nach einer einstündigen Fahrt kehrten wir beim Hirschenwirt in Nölling zu einem hervorragenden Mittagessen ein. Bei der Nachspeise drängte Lili schon zum Aufbruch nach Schönbühel, wo wir nach kurzer Fahrt von Frau Uta Stranig und Frau Silvia Holzapfel am Parkplatz freudig erwartet wurden. Diese beiden Damen erklärten uns die aufregende Geschichte dieser kleinen Kirche, die durch die Adelsfamilie Starhemberg entstand. Wir erfuhren viel über die Hl. Rosalia, für die dieses Kirchlein geweiht wurde, das ein Innsbrucker Baumeister auf einem Felsen, 99 Stufen über der Donau, erbauen durfte. Das angebaute Servitenkloster beherbergte sieben Bettelmönche.
Der Höhepunkt ist der Nachbau Jerusalems: Wir bestaunten das gut versteckte Heilige Grab, Golgata, die Geburtskapelle in den Felsen geschlagen, kurz gesagt, das Leben Jesus von der Geburt an bis zum Tod wird hier für die Bevölkerung sehr anschaulich dargestellt und erlebbar gemacht.
Wieder zu spät erreichten wir die letzte Station dieser Ausflugsfahrt, den Bio-Winzerhof Pöchlinger in Mitterarnsdorf. Trotz unserer Verspätung gelang es Lili, schöne Tische für unsere Gruppe frei zu machen.
Sehr zufrieden, gesättigt und müde war die ruhige Heimfahrt.
Großer Dank, liebe Lili Beschoner.

Der 1. Seniorennachmittag am 24. September
Er wurde durch ein französisches Gedicht mit schriftlicher deutscher Übersetzung bei Kaffee und Kuchen begonnen.
Als September Geburtstagskind wurde Marcelo zu seinem 60er von der Seniorenrunde ganz besonders gefeiert.

Wilfried Mandl



Foto: Walther Prögl höf

Geburtstagsfeier



Foto: Lili Beschorner

Auf der Hochramalm



Foto: Lili Beschorner

Ausflug nach Schönbühel

Licht der Welt

Ich gehe gern ins Kino und habe diese Leidenschaft vor Jahren sogar als „Pfarrkino“ nach Mariabrunn gebracht. Einmal pro Monat flimmerte ein Film über die Pfarrsaalwand. Diese Freitagabende sind mir bis heute eine Erinnerung, der Filme und seines freundlichen Publikums wegen. Kinogeher scheinen zwar nicht so kulturinteressiert wie ein Opern- oder Theaterbesucher zu sein, doch wirken sie wesentlich entspannter als Hochkultur-Konsumenten. Kino ist die Kunstform, die derzeit am meisten Menschen erreicht, quer durch alle gesellschaftlichen Schichten. Filme faszinieren, fesseln, amüsieren, berühren uns alle, unabhängig von Bildung und Einkommen. Oft wird man gefragt, ob man diesen neuen Film kenne, den man unbedingt gesehen haben muss, um mitreden zu können.



Foto: Hans Kouba

Breitenseer Lichtspiele

Ein veraltetes Wort für Kino ist Lichtspielhaus. Gelegentlich sieht man diese verblichene Bezeichnung an einer Hausfassade am Land; während die Bestimmung des Hauses längst eine andere geworden ist - Supermarkt oder Dorfladen. Im 14. Wiener Bezirk haben sich bis heute „Lichtspiele“ gehalten. Das Breitenseer Kino trägt bis heute diese Aufschrift und gilt als eines der ältesten noch immer bespielten Kinos der Welt. Der historische Charme der Einrichtung ist dort erhalten geblieben. Gelegentlich werden Stummfilme mit Live-Musik aufgeführt - und geblieben ist auch der Name: „Lichtspiele“. Ein Haus in Breitensee, wo die Lichtspiele wohnen. Das wäre auch ein schöner Name für unsere Erde.
Auch unsere Welt ist ein Lichtspielhaus. Es gibt täglich das Lichtspiel des Sonnenaufgangs und Sonnenuntergangs. „Ach, du liebe Sonne“, wird manchmal ausgerufen, weil wir wissen, dass sie zuverlässig wieder erscheint und wärmt. In früheren Zeiten wurden Segensgebete zum Anzünden des Lichts gesprochen. Eine brennende Kerze ist ein stilles, fortlaufendes Gebet, das unsere Bitten, Sorgen oder unseren Dank vor Gott trägt. Brauchen wir heute noch solche Gebete? Genügt uns nicht der elektrische Strom? Auch die Seele des Menschen kennt ihre Lichtspiele, ihre hellen und dunklen Stunden. Die Seele ist ein Lichtspielhaus, mit Tag und Nachtseiten, mit Finsternis und Lichtblicken.
„I’m on the dark side of the road“- ich bin auf der finsteren Seite der Straße“ sang ein trauriger Bob Dylan im Jahr 1963 über das Ende einer Liebe – eine Erfahrung der Nacht. An der Schwelle einer solchen Nacht der Seele mag es gut sein, sich an den Ruf zu erinnern: „Christus, das Licht!“ Und auch an das Gotteswort am ersten Schöpfungstag: „Es werde Licht.“

Hans Kouba

Heilige Messen in den Nachbarpfarren und Aktuelles

Hütteldorf:
Mo, Di, Mi, Fr 18:30 Uhr
Sa 18:30 Uhr Vorabend-Messe
So / Fei 10 Uhr
Mi nach der Abendmesse Eucharistische Anbetung
Do 12 Uhr Mittagsgebet
Fr 18 Uhr Rosenkranz-Gebet

Kordon:
So 10 Uhr
1.So d Monats 09:45 Kanonsingen in der Kirche
1.Mo d Monats 18:00 Uhr ökumenisches Friedensgebet
1.u 3. Do d Monats 15:00 Uhr Begegnungstreff
Chorkonzert „Gaudete“
Am **12. Dezember 2026** um **16 Uhr** gibt der ChorTonTabor ein **Adventkonzert** in der Otto Wagner-Kirche am Steinhof.

Wolfersberg:
Mo 17:00 Uhr
Di, Do 19:00 Uhr
Fr 08:00 Uhr
Sa 19:00 Vorabendmesse
So 08:00, 09:30 Uhr

Haus St. Klemens:
Im Neubau jeden Sonn- und Feiertag, Hl. Messe um 15:30 Uhr

Heilige Messen:

Sonn- und Feiertag 10:00 Uhr und 19:00 Uhr, nach Vormittagsmesse Pfarrcafé
Dienstag, Donnerstag und Samstag 8:00 Uhr, Freitag 19:00 Uhr

Dezember 2026

2.12. 18:00 Uhr Glaubensgespräch im Pfarrhaus
3.12. 7:00 Uhr Rorate-Messe mit anschließendem Frühstück
12:00 Uhr Senioren Busausflug nach Niederösterreich
4.12. 17:00 Uhr Nikolausfeier
6.12. **2. Adventsonntag**
8.12. **Maria Empfängnis**
10:00 Uhr Festhochamt mit dem Wr. Männergesang-Verein und den „Schubertianern“, Leitung Günther Mohaupt
19:00 Uhr Hl. Messe
10.12. 7:00 Uhr Rorate-Messe mit anschließendem Frühstück
11.12. 17:00 Uhr Sternsinger Probe
12.12. 16:00 Uhr Adventliches Singen mit Elisabeth Ehrlich
13.12. **3. Adventsonntag**
17.12. 7:00 Uhr Rorate-Messe mit anschließendem Frühstück
15:00 Uhr Senioren Weihnachtsfeier
20.12. **4. Adventsonntag**
24.12. **Hl. Abend**
15:30 Uhr Kinderkrippenandacht mit Weihnachtsstück für Familien
22:00 Uhr Einstimmung mit Musik und Texten
22:30 Uhr Christmette, anschließend Glühwein am Kirchplatz
25.12. **Christtag**
10:00 Uhr Weihnachtshochamt
19:00 Uhr Hl. Messe
26.12. **Fest des Hl. Stephanus,**
10:00 Uhr Hl. Messe, keine Abendmesse
27.12. **Fest der Heiligen Familien**
29.12. Keine Hl. Messe
31.12. **Fest des Hl. Silvester**
18:00 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst, Kollekte für das Haus der Barmherzigkeit und die Krankenhaus-Seelsorge
19:00 Uhr Silvesterfeier im Pfarrhaus

Jänner 2027

1.1. **Hochfest der Gottesmutter Maria**
10:00 Uhr Festhochamt
19:00 Uhr Abendmesse
3.-6.1. **Dreikönigsaktion:**
Die Sternsinger ziehen durch unser Pfarrgebiet
6.1. **Fest der Erscheinung des Herrn (Dreikönig)**
10:00 Uhr Festhochamt mit den jungen Königen
19:00 Uhr Abendmesse mit den erwachsenen Königen
7.1. 15:00 Uhr Seniorenrunde: Neujahressegen
21.1. 15:00 Uhr Seniorenrunde
19:00 Uhr Ökumenisches Gebet in Mariabrunn mit Agape
23.1. 18:00 Uhr Pfarrfasching, Thema „Hollywood“
25.1.-15.2. Keine Wochentags Messen, ausgenommen Freitag

Februar 2027

2.2. **Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess)**
19:00 Uhr Hl. Messe
4.2. 15:00 Uhr Seniorenrunde Faschingsfeier
10.2. **Aschermittwoch**
17:00 Uhr Aschenkreuzfeier für Kinder und Familien
19:00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuzfeier
14.2. 1. Fastensonntag, Torsammlung für Caritas-Osteuropakampagne
19.2. **Familienfasttag**
20.2. 10:00 Uhr Liturgyday zum Hochgebet für alle Liturgen und Interessierte
27.2. 10:00 Uhr EKO Beichtfeier
28.2. 10:00 Uhr 3. Fastensonntag, anschl. Suppensonntag zu Gunsten des Familienfasttags der kath. Frauenbewegung

Pfarre Mariabrunn,
1140 Wien, Hauptstraße 9
Tel.: (+43-1) 979 10 72;
e-mail: pfarre.mariabrunn@katholischekirche.at
Internet: www.erzdioezese-wien.at/pages/pfarren/9122

Kanzleistunden:
Dienstag, Donnerstag, Freitag:
09:00—12:00 Uhr
Donnerstag
15:00—18:00 Uhr

Sprechstunden—Pfarrer und Pastoralassistentin
nach Vereinbarung

Bankverbindung:
IBAN: AT 074300030810781002,
BIC: VBWIATW1

Österreichische Post AG
SP 10Z038692 S
Pfarre Mariabrunn, Hauptstraße 9, 1140 Wien